

# **Runder Tisch Gentrifizierung Protokoll vom 8. Oktober 2013**

Protokoll: Maike Varenkamp

## **1 Kiezspaziergang vom 21. September 2013, Auswertung:**

Die Anwesenden stimmen in der Einschätzung überein, mit mehr Teilnehmer\_innen als lediglich knapp 20 gerechnet zu haben. Die von Gentrifizierung betroffenen Häuser einmal zusammen anzusehen und die jeweiligen Geschichten zu hören, sei den Aufwand der Aktion wert gewesen. Es wurde deshalb der Wunsch geäußert, die Kiezspaziergänge auf jeden Fall auch in den anderen Moabiter Gebieten durchzuführen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Kiezspaziergänge in Kiezen außerhalb Moabits, zu denen mehr Leute kommen, auch schon längere Zeit laufen.

### **1.1 Öffentlichkeitsarbeit:**

Die Anwesenden stellen fest, dass im Gebiet des Kiezspaziergangs frühzeitig und ausreichend Ankündigungen geklebt und ergänzend nachgeklebt wurde. Im restlichen Moabit sei das wohl nur punktuell erfolgt. Der Kiezspaziergang sei außerdem über den Mailverteiler, die Onlinemedien und Blogs (z.B. MoabitOnline) angekündigt worden. Es gelte, Ankündigungen in Printmedien perspektivisch zu verbessern. Trotz der vorgenannten Aktivitäten habe es vergleichsweise wenig Beteiligung von Betroffenen aus dem Gebiet gegeben, die nicht eh bereits am Runden Tisch teilnahmen. Es wird von Gesprächen berichtet, dass Leute Angst gehabt hätten, ihr Vermieter könnten sie sehen. Solche Ängste seien oftmals leider begründet, z.B. gäbe es ein „Redeverbot mit der Presse“ für die Mieter der Calvinstr. 21 und auch für manch andere Mieter. Abmahnungen wegen Redens mit der Presse seien andererseits oft auch wieder zurückgezogen (z.B. Lehrter Str. 75) worden. Ungeachtet dessen sei es positiv, dass Mieteranliegen zuletzt wieder vermehrt in den Medien zu Wort kämen.

## **2 Vorschläge für weitere Aktivitäten:**

### **2.1 Weitere Auswertung der Hinweise anlässlich des Turmstraßenfestes / Briefaktion.**

Es herrscht unter den Anwesenden Einvernehmen, verstärkt Leute aufzusuchen, die uns beim Turmstraßenfest ihre Adressen gegeben haben. Dabei sollen nähere Informationen über das jeweilige Haus erbeten und danach gefragt werden, welche Hilfe ggf. als erforderlich anzusehen ist. Die Überlegung im Hintergrund ist, mit der Kontaktaufnahme evtl. Organisationsprozesse in den Häusern anzustoßen, Hilfe dafür anzubieten, es den Leuten aber nicht aus der Hand zu nehmen, sich zu organisieren. Als Verbesserungsvorschlag wird diskutiert, statt Hausbesuchen lieber einen Brief an die Mieter zu schreiben, die Problemlage zu skizzieren, den Runden Tisch vorzustellen und zu einer gemeinsamen Hausversammlung mehrerer Häuser (5-6) mit ähnlicher Problemlage einzuladen. In dem Brief soll auch eine Kontaktadresse genannt werden, da nicht auszuschließen ist, wenn eine fremde Person an der Tür klingelt und nach Problemen der Mieter fragt, diese Person den Eindruck erwecken kann, vom Vermieter geschickt worden zu sein.

Es wird angeregt, bei der Versammlung möge ein Rechtsanwalt bzw. ein Rechtsberater einer Mieterorganisation anwesend sein. Susanne T. berichtet, dass solche Versammlungen schon einmal mit einer guten Resonanz gemacht worden seien, dabei

aber nicht gut gewesen sei, dass die Rechtslage für die betreffenden Mieter\_innen ziemlich ungünstig gewesen sei. Es werden verschiedene Anwälte genannt, die sich in Mietsachen gut auskennen: Carola Handwerk, Christoph Müller, Thomas Huth. Thomas K. vom Mieterverein soll nach weiteren Anwälten gefragt werden. Soweit nicht gesichert sei, um welche Problemlage es sich konkret handele, müsse man die Mieter entsprechend befragen, ob eine „ähnliche Problematik“ auch wirklich vorhanden sei. Dies sei wichtig, bevor man zu einer solchen Versammlung einlädt. Susanne T. nennt einige Häuser im Bereich des Stephankiezes, bei denen sie eine ähnliche Problemlage vermutet. Es herrscht Einvernehmen, dem Brief bereits das entsprechende Faltblatt von Mieterverein oder der Mietergemeinschaft (z.B. zur Modernisierung) beizulegen. Die Anwesenden benennen eine AG Hausversammlung. Deren Aufgaben werden wie folgt verteilt:

- Raumsuche: Maike V. (Vorschläge: BürSte, SHK, Bibliothek)
- Anwalt: Andrej H. fragt Carola, Susanne T. fragt Thomas K.
- Briefentwurf: Maike V.

Hinweis: Der Anwalt oder die Anwältin will sicher vorher wissen, worum es geht. Deshalb z.B. Modernisierungsankündigung mit geschwärztem Namen an Anwalt\_in geben.

## 2.2 Nächster Kiezspaziergang, Vorschlag: Stephankiez

Es wird der Vorschlag gemacht, vor dem Kiezspaziergang eine das Thema betreffende Veranstaltung durchzuführen, um das Interesse der Bewohner des Gebiets zu wecken.

## 2.3 Berliner Leerstandsliste.

Andrej H. weist darauf hin, dass es im Internet einen Leerstandsmelder für ganz Berlin gebe.

<http://www.leerstandsmelder.de/berlin>

Wenn Leerstand in Moabit auffalle, könne die Liste benutzt werden, um ihn dort einzutragen. Leerstand in Moabit extra zu suchen bzw. eine Gesamtbestandsaufnahme zu diesem Thema zu machen, überfordere nach Ansicht vieler Teilnehmer\_innen den Runden Tisch. Der Leerstandsliste seien auch Informationen über Moabit zu entnehmen. Grundsätzlich könne die Liste zur Beurteilung der Wohnungsnot in Beziehung gesetzt und auch mit konkreten Fällen abgeglichen werden. Frank B. weist darauf hin, dass sich aus einer solchen Gegenüberstellung seinerzeit in der DDR eine rechtliche Druckmöglichkeit ergeben habe. Dies sei heute leider nicht mehr der Fall. Ansätze dazu könnten allerdings durch ein Zweckentfremdungsverbot kommen, wengleich der Senat verstärkt auf Neubau setze. Das Zweckentfremdungsverbot habe die SPD eingebracht, es aber bisher gegen die CDU nicht durchsetzen können.

**Andrej H. schlägt vor, bei Abfragen, welche Probleme es gibt (wie z.B. an unserem Stand beim Turmstraßenfest), immer auch nach Leerstand zu fragen und die Hinweise ggf. mit aufzunehmen. Dieser Vorschlag scheint allen praktikabel.**

## 2.4 Postkartenaktion

Eine Teilnehmerin weist darauf hin, dass im Norden Moabits mehr Menschen leben und viele davon ärmer sind als im Süden Moabits. Es wird als wichtig angesehen, diese stärker anzusprechen. Vorgeschlagen werden dazu Infos über die rechtlichen Möglichkeiten, wie sie im Flugblatt anlässlich des Kiezspaziergangs zusammengefasst sind. Detailfragen sollten

gesammelt, ausgewertet und strukturiert an die Zielgruppen gegeben werden. Diese Infos sollen mit einer Postkarte gekoppelt werden, auf der die Karte von Moabit mit Punkten in unterschiedlichen Farben abgedruckt ist, die die verschiedenen Problemlagen aufzeigt. Diese Karte solle dann auch ins Netz gestellt werden und die näheren Infos zu den Häusern und Brennpunkten abrufbar machen. Frank B. weist darauf hin, dass ein kommerzieller Anbieter zurzeit eine ähnliche Idee vermarktet: <https://cityvoting.de/>

## 2.5 Moabit-Karte in der Publikation „Ecke“

Als ersten Schritt zur Verbesserung der Pressearbeit des Runden Tisches könne nach Einschätzung der Anwesenden die Moabit-Karte mit den Brennpunkten z.B. in der Publikation „Ecke Turmstraße“ veröffentlicht werden.

## 3. Auswertung Demo am 28.9.

Die Teilnehmer\_innen an der Demo berichten, dass auf ihr nicht nur Probleme mit der Miete, sondern die Stadtentwicklungspolitik im Allgemeinen (z.B. A100, Fluglärm) angesprochen worden sei. Es seien ca. 2500 Teilnehmer\_innen mitgelaufen. Ein halbes Dutzend Teilnehmer\_innen aus Moabit sei zwar recht klein, aber durchaus präsent gewesen. Bundesweit habe es 38 Presseberichte und auch Demos in anderen Städten gegeben. Vor zwei Jahren seien 6000 Teilnehmer\_innen in Berlin zu verzeichnen gewesen. Es sei müßig, nach Gründen für die nachlassende Teilnehmerzahl zu forschen, denn weder sei das Problem geringer geworden noch habe das Interesse nachgelassen. Es wird angeregt, bei künftigen Veranstaltungen der Art ein Vorbereitungstreffen zu machen und sich auf ein Transparent zu verständigen.

## 4. Verschiedenes

- Am Freitag, den 18. Oktober findet ab 9:30 Uhr im Amtsgericht Mitte in der Littenstraße 12-17 der Prozess zur Calvinstraße 21 statt.
- Am Dienstag, den 22. Oktober um 19 Uhr trifft sich die Koordinierungsgruppe im Café Sahara City. Teilnehmen können alle Interessierten. Wer möchte, kann sich auch in die Koordinierungsgruppe eintragen.  
Themen sind:
  - die Mehrere-Häuser-Versammlung
  - die Postkartenaktion,
  - Evtl. Redebeitrag bei der Demo im Rahmen von „Studis gegen hohe Mieten“
- BVV-Hauptausschuss am 5. November: Es ist zu erwarten, dass der Antrag zur Prüfung von Milieuschutz durchkommt.
- Bei der nächsten Sozial-Ausschuss-Sitzung der BVV wird es voraussichtlich auch kurz (10 Min.?) um die Frage gehen, „Wie geht der Bezirk mit Mietwucher um?. Problem ist wohl, dass der Stadtrat für Soziales (Stephan von Dassel) kein Personal hat, um Mietwucher, wenn das Amt denn überhaupt davon erfährt, zu verfolgen. Er hat angekündigt, sich persönlich um die Fälle zu kümmern. Wir werden über die weitere Entwicklung informiert werden.
- Vom 4.-8. November sind die **Aktionstage „Studis gegen hohe Mieten“**. Siehe <http://studisgegenhohemieten.blogspot.de/>
- Veranstaltungsreihe der Mietergemeinschaft „Wohnen in der Krise“:

Nähere Infos unter <http://www.bmgev.de/politik/veranstaltungsreihe-13.html>

Die nächste Veranstaltung ist am 21. November 2013. Thema: ENGLAND – Hohe Mieten statt Wohnungsbau. Im Internet gibt es einen Tonmitschnitt mit Bildern der vorherigen Veranstaltungen, siehe <http://www.youtube.com/user/WohneninderKrise>

- Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung  
<http://www.moabit-ost.de/STADT-Veranstaltungsreihe-Urbanitaet-der-Friedrich-Ebert-Stiftung.1242.0.html>  
(Info am Rande dabei: KIQ = „Kooperation im Quartier“ heißt das Nachfolgemodell zu den QM's. Bei KIQ gibt es mehr Investitionen, weniger Soziales.)
- Finanzen: Gelder für BI's usw. gibt es im Allgemeinen projektgebunden. Das Kopierkontingent hat noch niemand beantragt.
- Es wird von einer Vorlage des Bezirksamts zur Kenntnisnahme durch die BVV berichtet, die Bürgerbeteiligung betreffe. Darin seien alle Initiativen aufgelistet. Susanne T. und Frank B. sagen zu, sich die Vorlage näher anzusehen.  
<http://www.berlin.de/ba-mitte/bvv-online/vo020.asp?VOLFDNR=5694>
- Bianca H. berichtet als Gast über die Ereignisse in der Linienstraße 142. Siehe dazu der Film: [http://www.rbb-online.de/himmelunderde/archiv/20131005\\_1800/Luxus-rein-Mieter-raus.html](http://www.rbb-online.de/himmelunderde/archiv/20131005_1800/Luxus-rein-Mieter-raus.html)

**Nächstes reguläres Treffen des Runden Tisches am Dienstag, den 12. November 2013, um 19:00 Uhr im Café Sahara City, aber auch bereits am 22. Oktober 2013 (Koordinierungsgruppe und alle, die Interesse haben)**